

Pressedienst der **IG Metall Ulm**

An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ulm – Bei **Iveco Magirus, Iveco Magirus Brandschutz und bei Kühne & Nagel** beendeten am 24. Februar 2011 insgesamt mehr als 1.800 Beschäftigte vorzeitig ihren Arbeitsplatz und strömten den Ausgängen zu. Im Rahmen eines bundesweit von der IG Metall initiierten Aktionstags wird der Unmut gegenüber dem Kurs der Bundesregierung dokumentiert.

Betriebsräte und IG Metall informierten die Beschäftigten über aktuelle gesetzliche Regelungen und die allgemeine Situation der Leiharbeiter in der Region.

IG Metall Vertrauenskörperleitung und Betriebsrat betont: „Wir brauchen dringend eine gesetzliche equal-pay-Regelung, die in allen Betrieben angewandt werden muss.“ Der Betriebsrat sieht das gesamte Einkommensgefüge in Gefahr. „Mit der Leiharbeit wälzen die Arbeitgeber ihr unternehmerisches Risiko voll und ausschließlich auf die Menschen in Leiharbeit ab.“

Die Gewerkschaftsvertreter kritisieren, dass mit 18,6% fast jeder fünfte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland von weniger als 8.50 € je Arbeitsstunde leben muss. Damit ist nur noch ein Leben am Rande des Existenzminimums möglich. Hinzu kommt der Skandal, dass die im Aufschwung geschaffenen Arbeitsplätze zu 85% in Form von befristeter Beschäftigung oder als Leiharbeit angeboten würden. Damit verlassen die Arbeitgeber die gemeinsam geschaffene Grundlage mit der die schwere Wirtschaftskrise bewältigt wurde. „Das ist Missbrauch zu Lasten der Arbeitnehmer. Hier muss die Politik korrigierend eingreifen,“ so die Gewerkschafter der IG Metall Ulm.

Im Rahmen des Aktionstags zum Thema Leiharbeit informierte der Weiteren der Betriebsrat von **Schwäbische Hüttenwerke** in Bad Schussenried rund 100 Beschäftigte.

Bei **Evobus Service Center** wurden die Leiharbeiter in Gruppengesprächen vom Betriebsrat informiert.

Unter dem Motto „Arbeit – sicher und fair“ fordert die IG Metall einen „Kurswechsel für ein Gutes Leben.“ Hierzu gehöre, dass es für die Arbeitssuchenden die Perspektive von Festanstellungen geben muss, statt über Jahre hinweg in die Leiharbeit oder Befristung abgeschoben zu werden.



| **Ulm**

Ulm, 24. Februar 2011

Presse

Christoph Dreher

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm

Telefon: 0731/96606-0
Mobil: 0170/3333196
Fax: 0731/96606-20
christoph.dreher@igmetall.de

Internet: www.ulm.igm.de
www.igmetall.de

Wir informierten bereits über die Aktionen in der vergangenen Woche. Hier noch mal der Überblick:

Bereits in der vergangenen Woche am 17.2.2011 verließen rund 2000 Beschäftigte von **Evobus** früher als sonst üblich ihren Arbeitsplatz und informierten sich auf Kundgebungen an den Ausgängen des Werksgeländes zum Thema Leiharbeit. Außerdem kamen bei **Neuweg in Munderkingen** und in den **Liebherr-Gesellschaften** der Region am 17. und am 18.2.2011 gut 500 Leiharbeiter zu den als Versammlungen durchgeführten Sprechstunden der Betriebsräte.

Bei **Handtmann** wurden die Leiharbeiter von IG Metall und Betriebsrat am Arbeitsplatz „besucht“ und informiert. Bei **Deutz** fand den Tag über eine besondere Sprechstunde für Leiharbeiter beim Betriebsrat statt.

Des Weiteren fanden Betriebsversammlungen bei **Diehl** in Laupheim und bei **Gerster** in Biberach mit Leiharbeit als Schwerpunktthema statt.

Über eine Berichterstattung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Dreher